



Unser Ziel ist eine herrschaftsfreie Gesellschaft ohne Grenzen, Klassen und Staaten auf Grundlage der freien Vereinbarung, der gegenseitigen Hilfe und des anarchistischen Föderalismus, der durch gebundene Mandate seitens der Basis gekennzeichnet ist. Da wir jede Herrschaft über und Ausbeutung von Menschen ablehnen, setzen wir uns ein für die Abschaffung aller Formen von Herrschaft und Ausbeutung in kultureller, politischer, sexueller, sozialer, wirtschaftlicher oder sonstiger Hinsicht.

Das FdA will auf allen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens an die föderalistischen Ideen anknüpfen und sie den Erfordernissen der heutigen Zeit anpassen. Im anarchistischen Föderalismus sehen wir die Grundlage einer wirklichen und dauerhaften Selbstbestimmung, die allein die Gewähr für Freiheit, Gleichheit und Solidarität gibt. Wir streben keine Übernahme, sondern die Abschaffung der politischen Herrschaft an.

Erst Gemeinschaften ermöglichen die gegenseitige Hilfe und bilden die Grundlage, auf der eine anarchistische Gesellschaft wachsen kann. Informelle, unverbindliche Zufallsbegegnungen sind für diese Gemeinschaften nicht ausreichend. Deshalb organisieren wir uns, um Solidarität zu leben, Mut zum Handeln zu geben und die Wirksamkeit unseres Handelns zu steigern. Das FdA hat das Ziel, den Aufbau einer deutschsprachigen anarchistischen Föderation voranzutreiben.

KONTAKTE

Forum deutschsprachiger Anarchist*innen
Kontakt: fda-organisation@riseup.net
www.fda-ifa.org

Internationale der Anarchistischen Föderationen
Kontakt: secretariat@i-f-a.org
www.i-f-a.org

A4-Druckereikollektiv (Zürich)
Kontakt: info@a4druck.ch
www.a4druck.ch

alert|a Pforzheim
Kontakt: alerta@kommunikationssystem.de
<http://alertapforzheim.blogspot.de/>

Anarchistische Föderation Berlin
Kontakt: gfb@riseup.net
<http://afb.blogspot.de>

Anarchistische Gruppe Freiburg
Kontakt: kontakt@ag-freiburg.org
<http://ag-freiburg.org>

Anarchistische Gruppe Köln
Kontakt: ag-koeln@riseup.net
<http://agkoeln.blogspot.de>

Anarchistische Gruppe Mannheim
Kontakt: info@anarchie-mannheim.de
<http://anarchie-mannheim.de>

Anarchistische Gruppe Ortenau
Kontakt: ago@riseup.net
<http://ago.blogspot.de>

AG K.A.R.O. (Mainz)
Kontakt: agkaro@riseup.net
<http://agkaro.blogspot.de>

antinationale.org (Saarland)
Kontakt: antinationale@riseup.net
<http://antinationale.org>

Emanzipatorische Gruppe Konstanz
Kontakt: emanzipatorische-gruppe@systemausfall.org
<http://emanzipatorischegruppe.blogspot.de>

Freie Arbeiter*innen Union (FAU) Karlsruhe
Kontakt: kontakt@fau-karlsruhe.org
<http://fau-karlsruhe.org>

Freie Arbeiter*innen Union (FAU) Stuttgart
Kontakt: faus@fau.org
<http://faustuttgart.blogspot.de>

Karakök Autonome (Türkei/Schweiz)
Kontakt: laydaran@immerda.ch
<http://karakok.org>

Libertäres Bündnis Ludwigsburg (LB²)
Kontakt: lb-hoch2@riseup.net
<http://lbb.pytalhost.de/>

Libertäre Gruppe Heidelberg
Kontakt: libertaeregruppe-hd@posteo.de
<http://anarchieheidelberg.blogspot.de>

Libertäre Gruppe Karlsruhe
Kontakt: lka@riseup.net
<http://lka.tumblr.com/>

Libertäres Netzwerk Dresden
Kontakt: linetdd@riseup.net
<https://libertaeres-netzwerk.info/>

Libertäre Initiative Schleswig Holstein
Kontakt: sortesindet@marsmail.de

Nigra (Ortenau)
Kontakt: nigra@riseup.net
<http://nigra.noblogs.org>



Vollständiges Programm der 2. anarchistischen Buchmesse in Mannheim
19. - 21. April 2013





Editorial

Liebe Menschen,

ihr haltet jetzt bereits die 4. Sonderausgabe der [改道] Gai Dào in der Hand. Dieses Mal dreht sich alles um die 2. Anarchistische Buchmesse in Mannheim vom 19. - 21. April 2013. In dieser Ausgabe erfahrt ihr alles Wichtige rund um die Messe und habt gleichzeitig ein komplettes und ausführliches Programm.

Auch in diesem Jahr ist die Messe wieder prall mit Lesungen, Vorträgen und Rahmenprogramm gefüllt. Den Auftakt machen am Freitag, den 19.04 im JUZ „Friedrich Dürr“, die Bands Dubvasion, Nitro Injekzia und die Battenkill Ramblers. Samstags gehts dann pünktlich um 09:00 Uhr im Jugendkulturzentrum FORUM in Mannheim mit der Messe los.

Unter anderem gibt es Lesungen zu den Büchern „Eine Kurze Weltgeschichte des Faschismus“ von Frank Pfeiffer, „Gegen die Arbeit. Über die Arbeiterkämpfe in Barcelona und Paris 1936-38“ von Michael Seidman und viele viele mehr.

Vorträge werden euch unter anderem von Rudolf Mühland, Ralf Dreis und Jörg Bergstedt geboten. Auch unsere Redaktion wird mit einem Vortrag vertreten sein und euch zusammen mit dem libertären Medienprojekt „systempunkte.org“ einen Einblick in unsere Arbeit und unsere Ziele bieten.

Viele Verlage und anarchistische Medienprojekte werden vor Ort sein und euch Rede und Antwort stehen.

Wir freuen uns ganz besonders darauf, nun bereits zum zweiten Mal mit der [改道] Gai Dào bei einer linken Buchmesse vertreten zu sein. Noch mehr freuen wir uns aber darauf, mit euch und mit anderen Projekten ins Gespräch zu kommen und Erfahrungen auszutauschen.

Eure Redaktion

Impressum:

Herausgeber*innen: [改道] Gai Dào - Redaktionskollektiv
V.i.S.d.P.: Be the media
Postfach 11 24
66361 St. Ingbert
Druck und Verlag: Eigenverlag
Erscheinungsweise: monatlich
Kontakt: redaktion-gaidao@riseup.net

Über uns

[改道] Gai Dào ist die monatliche Zeitschrift des Forums deutschsprachiger Anarchist*innen (FdA), das in der Internationalen der anarchistischen Föderationen (IFA) organisiert ist.

Sie versteht sich trotzdem als autonomes Projekt, das auch Menschen, Gruppen und Strukturen offensteht, die kein Mitglied des FdA sind, sofern sie die Ideen des Anarchismus und die Prinzipien des FdA unterstützen, gerne auch solidarisch-kritisch.

Die [改道] Gai Dào bietet einen monatlichen Querschnitt von Theorie und Praxis der anarchistischen und ihr nahestehender Bewegungen auf lokaler und besonders auf internationaler Ebene.

Dabei versteht sich [改道] Gai Dào als explizit pluralistisches Medium, das Raum für verschiedene anarchistische Strömungen bietet, sowie darüber hinaus allen, die sich für eine Überwindung der bestehenden Verhältnisse, hin zu einer befreiten Gesellschaft einsetzen.

Wir freuen uns immer über Artikel, Rezensionen, Gedichte, Aufrufe, Fotos, Zeichnungen, oder Terminzusendungen. Besonders freuen wir uns über Menschen, die dauerhaft an der Gaidao mitarbeiten wollen, sei es als regelmäßige*r Autor*in, Übersetzer*in oder im Layout.

Wir behalten uns natürlich vor, zugesandte Beiträge nicht zu veröffentlichen, die unseren Prinzipien im Besonderen und die des Anarchismus im Allgemeinen entgegenstehen oder diese unsolidarisch diffamieren.



Alle Ausgaben unter: www.fda-ifa.org/gaidao

FdA hautnah

Regelmäßige Termine der Mitglieder in der Föderation deutschsprachiger Anarchist*innen



BERLIN

• **Anarchistischer Stammtisch der Anarchistischen Föderation Berlin (AFB)**

Jeden 2. Donnerstag ab 19 Uhr
in der Tempest Library, Reichenberger Str. 63a, Kreuzberg
4. Dienstag des Monats ab 19 Uhr
im Café Morgenrot, Kastanienallee 85, Prenzlauer Berg

• **Tresen der AGN**

Jeden 2. und 4. Freitag des Monats ab 21 Uhr in der Erreichbar
Jeweils mit dem Büchertisch der afb
Reichenberger Str. 63a (Kreuzberg).

DRESDEN

• **Wanderungen der Schwarz-Roten Bergsteiger*innen**

Auf Anfrage mit mindestens 3 Wochen Vorlauf Wanderungen, Übernachtungen, politisch-historische Führungen gegen Spende für lokale Projekte im Raum Dresden und Sächsische Schweiz

• **Solidaritätsbrunch der Tierrechtsgruppe Dresden**

Jeden 1. Sonntag im Monat ab 11 Uhr, (4-6 Euro Spende erbeten)
AZ Conni, Rudolf-Leonhard-Str. 39, Dresden-Hechtviertel

• **Offener FAU-Stammtisch des Allgemeinen Syndikats Dresden**

Jeden 2. Mittwoch 20 Uhr in der Kneipe „Trotzdem“
Alaunstr. 81, Dresden-Neustadt
und 4. Freitag, 20 Uhr, in der Kneipe des „riesa efau“
Adlergasse 14, 01067 Dresden in Dresden-Friedrichstadt

• **Offenes Plenum der Tierrechtsgruppe Dresden**

Jeden 2. Donnerstag im Monat, 20 Uhr
AZ Conni, Rudolf-Leonhard-Str. 39, Dresden-Hechtviertel

• **Offenes Treffen der psychiatrie-kritischen Gruppe Projekt Ikarus**

Jeden 3. Mittwoch im Monat, 19 Uhr
AZ Conni, Rudolf-Leonhard-Str. 39, Dresden-Hechtviertel

• **Probe des libertären Chors des AK Freizeit**

Jeden 4. Freitag im Monat, 18 Uhr
WUMS e.V., Columbusstraße 2, Dresden Löbtau

MANNHEIM

• **Volxküche der Anarchistischen Gruppe Mannheim (AGM)**

Jeden 1. Sonntag ab 19:00 Uhr
im ASV, Beilstraße 12 (Hinterhaus), 68159 Mannheim

• **Radio Libertad - libertäre Nachrichtensendung der AGM auf Radio Bermudafunk (89,6 in Mannheim 105,4 in Heidelberg)**

Jeden 2. und 4. Sonntag im Monat von 13:00 - 14:00 Uhr

HEIDELBERG

• **Libertärer Stammtisch**

Jeden 3. Monat im Cafe Botanik
im Neuenheimerfeld 304, 69120 Heidelberg

KÖLN

• **Schwarzer Tresen der Anarchistischen Gruppe Köln**

Jeden 2. Mittwoch ab 20 Uhr in der Nantonka-Bar
Autonomes Zentrum Kalk, Wiersbergstrasse 44, 51103 Köln

STUTTGART

• **Schwarz Roter Tresen der FAU Stuttgart**

jeden ersten Mittwoch im Monat, 20:00 Uhr
im DemoZ, Wilhelmstr. 45/1, Ludwigsburg

LUDWIGSBURG

• **Anka L - das monatliche Antifa-Café des Libertären Bündnis Ludwigsburg (LB)²**

Jeden 4. Mittwoch
im DemoZ, Wilhelmstr. 45/1, Ludwigsburg

KARLSRUHE

• **Offenes Treffen der Libertären Gruppe Karlsruhe**

Jeden 2. Dienstag ab 19 Uhr
in der Viktoriastr. 12 (Hinterhaus), 76133 Karlsruhe

• **Offenes Treffen der FAU Karlsruhe**


Jeden 1. Samstag ab 15 Uhr
in der Viktoriastr. 12 (Hinterhaus), 76133 Karlsruhe

• **Anarchistisches Radio**

Jeden 2. Sonntag um 18 Uhr, Querkunk 104,8 MHz oder www.querfunk.de

Das ganze Programm auf einen Blick

Samstag 20.04.13	Raum 1	Raum 2
10:00 Uhr	"Der Anarchismus und seine Ideale" von Cindy Milstein <i>Lesung mit dem Übersetzer Gabriel Kuhn</i>	
11:30 Uhr	Anarchistische Bewegung heute in der BRD <i>Vortrag mit Rudolf Mühland</i>	"Guttentag: Das Leben des jüdischen Verlegers Werner Guttentag zwischen Deutschland und Bolivien" von Stefan Gurtner <i>Lesung mit Andreas W. Hohmann</i>
13:00 Uhr	Türkiye’de ve kürdistan’da anarşizm - Anarchistische Bewegung in der Türkei und in Kurdistan <i>zweisprachiger Vortrag mit der Gruppe Karakök Otonomu/Autonomie</i>	"Leben! Ein Begriff bei Stirner und Nietzsche" <i>Vortrag mit Tuli</i>
14:30 Uhr	"Kurze Weltgeschichte des Faschismus" <i>Lesung mit Frank Pfeiffer</i>	"Kaperfahrt nach Palmares – oder die wahre Geschichte des irischen Piraten Hugh O Driscoll" <i>Lesung mit Oliver Steinke</i>
16:00 Uhr	Die politische Situation und die der Anarchist*innen in Weißrussland <i>Vortrag mit Anarchist*innen aus Weißrussland</i>	"Gegen die Arbeit. Über die Arbeiterkämpfe in Barcelona und Paris 1936-38" von Michael Seidman <i>Lesung mit Lou Marin</i>
17:30 Uhr	"Mit den Besiegten" und "feather weight champion Cassius Clay" <i>Lesung mit Birgit Seemann</i>	"Cecosesola -- Auf dem Weg: Gelebte Utopie einer Kooperative in Venezuela" <i>Filmvorführung und Lesung mit Peter Bach</i>
19:00 Uhr	"Anarchie und Demokratie - Gegensatz oder vereinbar?" <i>kurze Lesung mit Jörg Bergstedt mit anschließender Diskussion in Form einer 'Fishbowl'</i>	"Wilder Streik - das ist Revolution -- Der Streik der Arbeiterinnen bei Pierburg in Neuss 1973" <i>Lesung und kurze Filmvorführung mit Dieter Braeg</i>
Sonntag 21.04.13	Raum 1	Raum 2
10:00 Uhr	"Befreiung und soziale Emanzipation -- Rätebewegung, Arbeiterautonomie und Syndikalismus" <i>Lesung mit Roman Danyluk</i>	
11:30 Uhr	"Anarchismus und Christentum" <i>Vortrag und Diskussion mit Sebastian Kalicha</i>	Gaidao und systempunkte.org <i>zwei neue libertäre Presseprojekte stellen sich vor</i>
13:00 Uhr	Die aktuelle politische Situation in Griechenland <i>Vortrag mit Ralf Dreis</i>	"Topf & Söhne -- Besetzung auf einem Täterort" <i>Lesung mit Karl Meyerbeer und Pascal Späth</i>
14:30 Uhr	"Occupy Anarchy! Libertäre Interventionen in eine neue Bewegung" <i>Lesung mit der Infogruppe Bankrott</i>	"...und über uns kein Himmel. Graphic Novel über Heime und Psychiatrien in NS- und Nachkriegszeit." <i>Lesung mit Daniel Daemgen (Zeichner) und Robert Krieg (Texter)</i>
16:00 Uhr	"Macht gar nix, sei glücklich" <i>Zeitkritische und satirische Lieder / Lieder der Arbeiterbewegung mit Peter Kühn</i>	„Befreiung und soziale Emanzipation - Rätebewegung, Arbeiterautonomie und Syndikalismus“ <i>Lesung mit Roman Danyluk</i>

Buchmesse

04

2. Anarchistische Buchmesse in Mann-
heim
Einleitung der Anarchistischen Gruppe Mannheim

05


Mehr Infos...
Ohne Mampf kein Kampf und wo ihr uns findet

06

Programm der Buchmesse
vollständige Übersicht

18

Das ganze Programm auf einen Blick

Weltweit

17

Internationaler Aufruf:
10 Jahre Anarchistische Buchmesse
auf dem Balkan
vom 24. bis 26. Mai in Ljubljana, Slowenien

Termine

19

FdA hautnah
Regelmäßige Termine der FdA-Mitglieder

Medienpartnerschaften der 2. Anarchistischen Buchmesse

Beobachter
News

Zeitschrift für politische
Bewegung im Südwesten

www.die-beobachter.info

DA

DIREKTE AKTION

anarchosyndikalistische Zeitung

www.direkteaktion.org

graswurzelrevolution

www.graswurzel.net

syste
punkte

LIBERTÄRE UND ANARCHISTISCHE POSITIONEN

systempunkte.org

GÃIDÃO


fda-ifa.org

analyse & kritik

www.akweb.de

Eigentumsvorbehalt

Nach diesem Eigentumsvorbehalt ist die Broschüre solange Eigentum der/
des Absender*in, bis es den Gefangenen ausgehändigt worden ist. „Zur-Habe-
Nahme“ ist keine Aushändigung im Sinne des Vorbehalts. Wird die Broschü-
re den Gefangenen nicht persönlich ausgehändigt, ist es der/dem Absender*in
mit dem Grund der Nichtaushändigung zurückzuschicken.
Verteiler*in bzw. Absender*in ist nicht identisch mit den Ersteller*innen.

Hinweis zur Sprache:

Das in den Texten verwendete „*innen“ (Gender Gap) soll die
Funktion haben, dass nicht nur weiblich oder männlich sociali-
sierte Menschen beachtet werden, sondern auch Menschen, die
sich selbst zwischen bzw. außerhalb der Zweigeschlechtlichkeit
verorten.



2. Anarchistische Buchmesse Mannheim

19. bis 21. April 2013


 Anarchistische Gruppe Mannheim

Der Anarchismus ist „eine in sich vielfältige polit. Ideologie sowie eine auf ihr fußende polit. Bewegung [...] Die Grundhaltung des Anarchismus zielt darauf, jede gesetzliche Zwangsordnung, bes. den Staat, zu beseitigen sowie ein autoritäts- und herrschaftsloses Zusammenleben herbeizuführen.“ (Brockhaus)

Ob der Anarchismus wirklich eine Ideologie ist, sei mal dahingestellt, aber die erwähnte Vielseitigkeit sehen wir als die große Stärke des Anarchismus an. Gerade das wollen wir mit der Buchmesse zeigen.

Unserer Überzeugung nach ist der Anarchismus die vielversprechendste Alternative zum gegenwärtigen kapitalistisch-parlamentarischen Gesellschaftssystem, da sich der Staatskommunismus bzw. -sozialismus auch nicht als erstrebenswert erwiesen hat.

Die Buchmesse soll dazu beitragen, (auch in der Rhein-Neckar-Region) ein vielseitiges anarchistisches kulturelles Leben aufzubauen. Das libertäre Literaturangebot umfasst heute nicht nur die „Klassiker“. Gerade die kleineren Verlage tragen zu einer großen Bandbreite an Autor*innen und Themen bei.

Mit dieser Buchmesse möchten wir diesen Verlagen und deren Autor*innen eine Möglichkeit geben, sich vorzustellen. Sie soll aber

auch Interesse an Anarchie wecken und den gedanklichen Austausch zwischen den Teilnehmer*innen fördern. Der unerwartete Erfolg und Zuspruch unserer letzten Buchmesse motiviert uns, dieses Projekt ein weiteres Mal anzupacken.

Wie schon 2011 wird es wieder zahlreiche Autor*innenlesungen und ein künstlerisches Rahmenprogramm geben. Für Vorschläge und Angebote sind wir offen. Wir danken u.a. den Veranstalter*innen der anarchistischen Buchmessen in Biel und Oberhausen für den Erfahrungsaustausch. Der Eintritt ist natürlich frei. Wir als Veranstalter*innen verfolgen kein kommerzielles Interesse.

Da wir die gleichen Örtlichkeiten nutzen, ist auch 2013 wieder alles barrierefrei erreichbar.

Mit diesem Programmheft wollen wir euch einen Überblick über die Veranstaltungen und Aussteller*innen während der 2. anarchistsichen Buchmesse in Mannheim bieten.

Für noch mehr Infos oder wenn ihr Fragen an uns habt und Kontakt mit uns aufnehmen möchtet, besucht unsere Homepage unter


<http://buchmesse.anarchie-mannheim.de/>

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen, auf ein Kennenlernen und einfach auf ein paar schöne Tage im Zeichen der Anarchie!


Anarchistische Gruppe Mannheim

Internationaler Aufruf: 10 Jahre Anarchistische Buchmesse auf dem Balkan

vom 24. bis 26. Mai in Ljubljana, Slowenien


 von Federation for Anarchist Organizing – FAO

Die Federation for Anarchist Organizing (FAO) lädt euch alle ein, diesen Mai nach Ljubljana zu kommen und an der Anarchistischen Balkan-Buchmesse (BAB) teilzunehmen. Vor 10 Jahren begann die Buchmesse ihre Reise durch den Balkan mit dem Ziel, die lokale, regionale und natürlich auch die internationale anarchistische Bewegung zu vernetzen und Raum für den Austausch anarchistischer Ideen, Praxis, Bücher, Materialien, Kulturveranstaltungen, Workshops und öffentlichen Diskussionen zu bieten.



Impressionen aus Ljubljana

Im Moment ist die Tatsache, dass wir inmitten einer allgemeinen sozialen Krise stecken, unbestreitbar geworden. Der Kapitalismus zerstört täglich unsere Leben auf sehr reale Weise. Uns in einem Sturm der kapitalistischen Zerstörung wiederzufinden, kann oft frustrierend sein. Es nimmt uns unsere Zukunft. Oft finden wir heraus, dass einiger der alten Taktiken des Widerstandes, die einst die Quelle unserer Kraft waren, nicht mehr effektiv genug sind. Doch es ist klar, dass es für uns keine andere Möglichkeit gibt, außer zu kämpfen und uns gegen das Bestehende zu erheben. Es fehlt uns sicherlich nicht an Analysen, Kritik, Seminaren und Konferenzen. Es ist an der Zeit, aktiv zu werden.

Praktiken des Widerstands, der Solidarität und das Bilden von Gemeinschaften gegen und außerhalb des Kapitalismus hat es in der Geschichte schon immer gegeben und sie sind ein wichtiger Bestandteil anarchistischer Gemeinschaften. Heute ist notwendiger denn je, solche Praktiken über unsere kleine Gemeinschaften hinaus in die breite Gesellschaft hineinzutragen.

gen. Die Wüste, die die kapitalistische Zerstörung hinterlassen hat, ist ein Ort, der mit Phantasie und alltäglicher Praxis, die direkt von uns und unseren Wünschen stammt, gefüllt werden muss. Für alle.



Impressionen aus Ljubljana

BAB ist einer dieser Orte, an denen wir unsere Erfahrungen und Strategien austauschen können. Wo wir mit den neuen sozialen Bedingungen Fragen stellen und Antworten suchen können. Einige der Fragen, die wir diskutieren möchten sind: Kämpfen wir tatsächlich auf einem neuen Gebiet und was kann daraus werden? Was könnten neue Strategien der Kämpfe sein? Wie ist die Rolle der Anarchist*innen in den aktuellen sozialen Kämpfen? Was haben wir aus den vergangenen Erfahrungen gelernt? Wir rufen alle dazu auf, zu dem Event beizutragen. Die gesamte Veranstaltung wird kostenlos sein und organisiert nach den Grundsätzen der Solidarität, der gegenseitigen Hilfe und dem Aufbau gemeinsamer Kräfte.

Weitere Informationen findet ihr unter:

www.a-federacija.org

Federation for Anarchist Organizing – FAO
Ljubljana, Januar 2013


 federacija za anarhistično organiziranje



16

Gai Dào

Anarchistische Buchmesse 2013

16:00 Uhr
Raum 1**„Macht gar nix, sei glücklich“ Zeitkritische und satirische Lieder
Lieder der Arbeiterbewegung mit Peter Kühn**

Peter Kühn, Jahrgang 48, geboren in Landau in der Pfalz. Liedermacher seit 1972, viele Auftritte in Folkclubs, bei Demos, in Hörsälen, bei Gewerkschaften und Festivals. Auftrittsorte von Kiel bis Niederösterreich.

Punktuelle Auftritte in selben Programm mit u. a. Mossmann, Zupfgeigenhansel, Hüsch, Süverkrüp, Hein & Oss Tourneen für die DFG/VK und die ÖTV. Mehrere Hörfunk- und Fernsehauftritte.

16:00 Uhr
Raum 2**„Befreiung und soziale Emanzipation - Rätebewegung, Arbeiterautonomie und Syndikalismus“
Lesung mit Roman Danyluk**

befreiung und
soziale emanzipation
roman danyluk | Rätebewegung,
Arbeiterautonomie und
Syndikalismus



Was soll heute eigentlich konkret unter Befreiung und sozialer Emanzipation verstanden werden? Und warum sind viele der traditionslinken Vorstellungen überholt?

Das vorliegende Buch erörtert genau diese Fragen und untersucht dabei die antiautoritäre proletarische Geschichte sowie die antiproduktivistischen Kämpfe in Vergangenheit und Gegenwart. Ausgehend von der sozialen Realität in den gegenwärtigen kapitalistischen Klassengesellschaften begibt sich Roman Danyluk auf die Spur der vergangenen selbstorganisierten direkten Aktionen des Proletariats ebenso wie des Kampfes der Lohnabhängigen gegen die Arbeit. Zentrale Begriffe der gesellschaftlichen Entwicklung - etwa Fortschritt, Produktivität, Arbeit - werden einer lebendigen und historischen Klassenanalyse unterzogen und auf emanzipatorische Art und Weise neu bestimmt.

Damit versucht der Autor, eine sozialrevolutionäre Perspektive zur Umwälzung der sozial extrem ungleichen Klassenverhältnisse im Kapitalismus zu entwickeln.

**GAÏ DÀO
ABONNIEREN**

3 Monate: 6,00€ | 7,50€ | mind. 8,00€
6 Monate: 12,00€ | 15,00€ | mind. 16,00€
12 Monate: 24,00€ | 30,00€ | mind. 32,00€
(Preise: Prekär | Normal | Soli und zzgl. Versand)

Kontor:
Be the media
Ktn.: 0004764986
BLZ: 83065408
Deutsche Skatbank

Für Spenden bitte einen entsprechenden Verwendungszweck angeben!

abo-gaidao@riseup.net
info@a4druck.ch (Schweiz)

Anzeige

Gai Dào

Anarchistische Buchmesse 2013

05



Mehr Infos...

Ohne Mampf kein Kampf und wo ihr uns findet



Wir freuen uns euch mitteilen zu können, dass die Vokü-Gruppe „Le Sabot“ das Essen auf der diesjährigen Buchmesse organisiert. An dieser Stelle möchten wir euch das Projekt vorstellen, indem wir einen Teil des Selbstverständnisses hier veröffentlichen.

Le Sabot

Wir sind eine mobile Mitmach-Küche. Wir kochen lecker, biologisch und vegan.

Das Wort „Sabotage“ kommt von dem französischen Wort für Holzschuh, „le sabot“. Um die Maschinen zu stoppen, warfen die Arbeiter*innen ihre Holzschuhe hinein.

Wir finden es richtig und wichtig, Machtstrukturen anzugreifen und sich gegen Ausbeutung zur Wehr zu setzen. Das ist auf viele Arten möglich, wir machen das, indem wir bei Treffen und Aktionen kochen. Aber wir wollen uns auch inhaltlich mit denjenigen auseinandersetzen, mit denen wir kochen, und nicht nur Infrastruktur zur Verfügung stellen.

Weil wir für ein solidarisches Miteinander und Zusammenleben sind, das nicht auf Gewinnmaximierung beruht, leben wir Alternativen dazu schon jetzt ein bisschen, z.B. indem wir beim Einkauf auf kurze Transportwege achten und darauf, dass unsere Lebensmittel fair gehandelt und unter möglichst würdigen Arbeitsbedingungen hergestellt werden.

Wir kochen aus politischen Gründen, also nicht kommerziell und oft mit Spendenhut. Geld, das übrig bleibt, fließt zurück in politische Projekte und Aktionen.



Mehr Infos und tolle vegane Rezepte findet ihr unter:
lesabot.org

Und hier wollen wir euch noch ein paar ganz praktische Details über das Jugendkulturzentrum FORUM verraten. Anreisemöglichkeiten, Parkmöglichkeiten und so weiter.

Das Jugendkulturzentrum FORUM liegt im Stadtteil Neckarstadt. Von der Innenstadt zu erreichen mit den Straßenbahnlinien:

- 1 Schönauf
- 2 Neckarstadt West
- 3 Sandhofen
- 4 Heddesheim

Die Linie 4 hält direkt vor der Tür des FORUM an der Haltestelle „Schafweide“.

Mit der Linie 1, 2 und 3 könnt ihr bis zur „Alten Feuerwache“ fahren und in die Linie 4 Richtung Heddesheim umsteigen. Von der Haltestelle „Alte Feuerwache“ bis zu uns sind es aber auch nur ca. 5 Minuten zu Fuß. Folgt rechts von der Alten Feuerwache der Neckarpromenade (auf der linken Seite befinden sich die Hochhäuser der Neckarpromenade). Hinter der Carl-Benz-Schule links kommt ihr zum Jugendkulturzentrum FORUM.

**Parkmöglichkeiten**

Wenn ihr über die Kurpfalzbrücke kommt, gleich nach der Brücke vor dem „Kulturzentrum Alte Feuerwache“ rechts in die Tiefgarage fahren. Am Ende der Tiefgarage befinden sich rechts in der Kurve sowie vor der Ampel links Besucher*innenparkplätze. Weitere Parkmöglichkeiten gibt auf dem Parkplatz gegenüber der Schafweide..

Jugendkulturzentrum FORUM
Neckarpromenade 46
68167 Mannheim

Website: www.forum-mannheim.de
eMail: info@forum-mannheim.de

Programm der Buchmesse



Freitag, 19.04.2013

JUZ in Selbstverwaltung „Friedrich Dürr“ in Mannheim



ab 18:00 Uhr: Schlafplatzbörse

ab 20:00 Uhr: Eröffnungskonzert mit:

Dubvasion



Dubvasion (ehemals Subvasion) ist ein DubTechStep Projekt von Guts Pie Earshot mit live gespielter elektronischer Cello, Schlagzeug und Keyboard. Angefangen hat Dubvasion damit, dass sich Guts Pie Earshot und die Züricher Musikerin L.N/A zu einer Kollaboration unter dem Namen „Subvasion“ zusammenschlossen. Subvasion wiederum schrumpft auf ein Duo zusammen, nennt sich fortan Dubvasion, fusioniert weiterhin instrumentalen Cello-basierten Tribal Dance Punk'n'Bass mit Dub, melancholischem Live-Techno, ohne die Punk-Roots zu vernachlässigen. Das Ganze klingt derartig ausgereift und souverän, als hätten sie nie etwas anders getan.

Nitro Injekzia

Berlin ist sicherlich nicht Sibirien, aber den drei Jungs von Nitro Injekzia hat es anscheinend noch keiner gesagt. Denn nach wie vor leben sie nach dem altsibirischen Sprichwort: „Du sollst rocken sonst frierst du dir die Eier ab!“ Alle Drei hatten in ihrem Leben bereits Scheiße wie Gold gefressen:

Glorreiches Touren durch ganz Europa, monatelanges Minus auf dem Konto, Leben in besetzten Häusern und im warmen Nest der Familie, jahrelanger Alkohol- und Drogenkonsum und ein enthaltsames Leben in psychiatrischen Anstalten.

Das kann man nun hören und beinahe riechen: Denn ihrer Sound und ihre Texte sind nichts weiter als reines Rock'n'Roll!

Battenkill Ramblers

Battenkill Ramblers sind die 3-köpfige Reinkarnation der Black Diamond Express Train to Hell Truppe aus Mainz/Deutschland...Plunky Banjo's, quietschende Fiddle, sägende Gitarren und allen voran die bezaubernden Gesangslinien kreieren ein verblüffendes Klangbild, irgendwo zwischen Old Time, Country und Folklore.

Die Arrangements des Trios sind wild, doch traditionell und erzählen Geschichten von anderen Zeiten, vermitteln alternative Lebensweisen und Ideen, die meist auch noch kuriose Literaturtipps enthalten. Das brandneue Album 'around my grave, sing songs of joy' ist ab Juli 2012 erhältlich und die Band wird an den verschiedensten Orten zu sehen sein...

Come for the music – stay for the whiskey!

JUZ Friedrich Dürr

Käthe-Kollwitz-Straße 2-4
68169 Mannheim
juz-mannheim.de

**14:30 Uhr
Raum 1**

**„Occupy Anarchy! Libertäre Interventionen in eine neue Bewegung“
Lesung mit der Infogruppe Bankrott**

Inhalt

Mit diesem Buch sind erstmals auf Deutsch ausgewählte Diskussionstexte der US-amerikanischen Occupy-Bewegung verfügbar.

Seit dem 17. September 2011 dominiert die Occupy-Bewegung die Schlagzeilen. Das Beispiel der Besetzung der Wall Street hat schnell global Schule gemacht. Was aber für die Mainstream-Medien wie der globale spontane Protest einer neuen Generation aussieht, hat mehrere Hintergrundgeschichten: Zum einen sind dies die Krisenrevolten in Südeuropa und Nordafrika, zum zweiten ist es das Verhältnis zwischen kapitalistischer Entwicklung und Krise im Allgemeinen und zum dritten ist es das Hervorgehen aus bestehenden sozialen Bewegungen. Eine dieser Bewegungen ist die anarchistische. Dass gerade in den USA eine anarchistische Tradition die Occupy-Bewegung geprägt hat und Anarchist*innen hier eine treibende Kraft sind, wird im deutschsprachigen Raum kaum bemerkt. Im vorliegenden Band wurden daher explizit anarchistische Wortmeldungen aus den USA versammelt. Dabei wurden auch akademisch-theoretische Beiträge und Beiträge über den Zusammenhang von Arbeiterbewegung und Occupy! mit aufgenommen, um die Wechselwirkungen und Beeinflussungen aufzuzeigen.

Infogruppe Bankrott

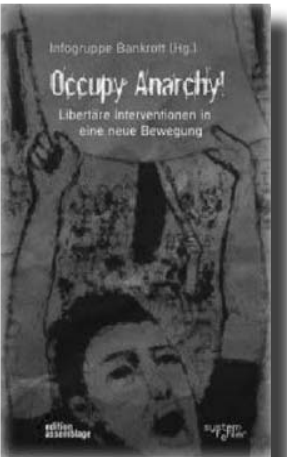
Die „infogruppe bankrott“ ist ein aus dem gleichnamigen münsteraner Infoladen hervorgegangenes Kollektiv. Über mehr als ein Jahrzehnt fester Veranstaltungs- und Informationskreis, ist die infogruppe bankrott im neuen Jahrtausend ein transnational vernetzter linksradikaler Think-Tank geworden, der zwischen Anarchismus, Poststrukturalismus, offenem Marxismus, Syndikalismus und Zapatismus umherschweift.

**14:30 Uhr
Raum 2**

»...und über uns kein Himmel. Graphic Novel über Heime und Psychiatrien in NS- und Nachkriegszeit.« | Lesung mit Daniel Daemgen (Zeichner) und Robert Krieg (Texter)

»...und über uns kein Himmel« beruht auf einem authentischen, exemplarischen Fall. Erzählt wird die Odyssee eines Jungen, der in der Geschichte Fritz Blume heißt, durch Heime der öffentlichen Fürsorge von 1936 bis 1953. Für das nationalsozialistische Regime waren Kinder, die in Waisenhäusern aufwuchsen, »nutzlose Esser«, die von der Gesellschaft durchgefüttert werden mussten. Sie galten als »sozial minderwertig«.

Wenn ein Psychiater einen Fürsorgezögling beurteilte und in einem Gutachten für geisteskrank erklärte, konnte das einem Todesurteil gleichkommen. Wie durch ein Wunder überlebte Fritz Blume die Anstalten im Gegensatz zu den rund 200.000 Menschen, die bis 1945 der »Rassenhygiene« und der »Vernichtung unwerten Lebens« zum Opfer fielen. Kriegsende und Zusammenbruch des Nazi-Regimes änderten kaum etwas an den Zuständen in den Heimen und Anstalten. Die der Zwangspsychiatrie Ausgelieferten hatten jenseits der Mauern keine öffentlichen FürsprecherInnen. Fritz Blume gehört zu den wenigen, die sich nicht scheuten, das begangene Unrecht selbst öffentlich zu machen und Entschädigung zu fordern. Er verschaffte sich Gehör in einer Nachkriegsgesellschaft, die die Misshandlung »sozial Minderwertiger« stillschweigend duldete.





14

Gai Dào

Anarchistische Buchmesse 2013

13:00 Uhr

Raum 1

Die aktuelle politische Situation in Griechenland**Vortrag mit Ralf Dreis**

Das kapitalistische Spardiktat der Troika aus EU-Kommission, EZB und IWF treibt die Menschen in Griechenland in Armut und Verzweiflung. Der Ausverkauf des Landes wird seit dem Sommer 2012 verschärft vorangetrieben. Entlassungen, Lohnkürzungen, Arbeitslosigkeit, Auswanderung und Suizide aus Verzweiflung sind Alltag. Begleitet von brutalen rassistischen Repressionsmaßnahmen gegen Flüchtlinge. Unter dem zynischen Namen Xénios Zeus (gastfreundlicher Zeus) wurden mehrere Zehntausend Flüchtlinge und „ausländisch“ aussehende Menschen seit Sommer 2012 kontrolliert, Tausende verhaftet, abgeschoben und oftmals auf Polizeiwachen misshandelt. Darüber hinaus blasen Staat und Nazis verstärkt zum Angriff auf die anarchistische Bewegung und selbstverwaltete Strukturen. Ziel ist, die Infrastruktur der Bewegung, als dem widerständigsten Teils der griechischen Bevölkerung, zu zerschlagen.

Doch all das ist natürlich nicht alles. Anarchistische Mobilisierungen, antifaschistische Gegenwehr, Kollektivgründungen, Landbesetzungen und selbstbestimmte Arbeitskämpfe sind die emanzipatorische Seite der Entwicklung. Da noch so starke Gegenwehr gegen die kapitalistische Ausplünderung auf rein nationaler Ebene nicht zum Erfolg führen wird, versucht das internationale Netzwerk M31 unter dem Motto „Der Kapitalismus ist die Krise“ den Widerstand europaweit zu vernetzen. Im zweiten Teil der Veranstaltung soll es auch darum gehen wie diese Vernetzung schlagkräftiger ausgebaut werden kann.

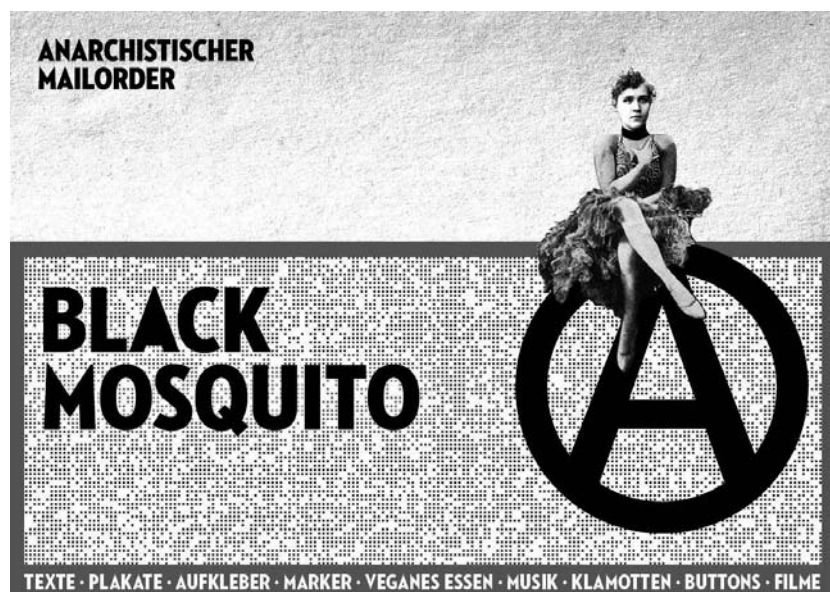
Der Referent Ralf Dreis, Griechisch-Übersetzer, freier Journalist und FAU-Aktivist, berichtet von den sozialen Kämpfen, der Gefahr eines wieder erstarkenden Faschismus und möglichen antikapitalistischen Perspektiven in Griechenland.

13:00 Uhr

Raum 2

„Topf & Söhne - Besetzung auf einem Täterort“**Lesung mit Karl Meyerbeer und Pascal Späth**

Die Hausbesetzung auf dem ehemaligen Gelände der Erfurter Firma Topf & Söhne, die in der Zeit des Nationalsozialismus Krematoriumsöfen für Konzentrations- und Vernichtungslager hergestellt hatte, war in den 2000er-Jahren eines der bekanntesten linksradikalen Projekte in Deutschland. Das Buch will die Erfahrungen dieser Zeit festhalten. Mit Erzählungen und Analysen rekonstruieren wir gemeinsame Kämpfe und interne Streitigkeiten, sprechen mit anderen Beteiligten über Ratten und Debatten und bieten dazu einen Überblick über die Hausbesetzer_innenszene der 1990er-Jahre in Erfurt und die historische Bedeutung der Firma Topf & Söhne.



Anzeige

Gai Dào

Anarchistische Buchmesse 2013

07



Samstag, 20.04.2013

Jugendkulturzentrum Forum

09:00 Uhr: Messebeginn

10.00 Uhr

Raum 1

„Der Anarchismus und seine Ideale“ von Cindy Milstein**Lesung mit dem Übersetzer Gabriel Kuhn**

Der Anarchismus und seine Ideale ist eine kurze Einführung in den Anarchismus in der Tradition klassischer Texte wie Alexander Berkmans ‚ABC des Anarchismus‘ oder Nicolas Walters ‚About Anarchism‘. Während diese Schriften jedoch vor Jahrzehnten erschienen, ist Milsteins Text vom Wiedererstarken des Anarchismus zu Beginn des 21. Jahrhunderts geprägt. Es gelingt ihr dabei, die Verbindungen zwischen dem klassischen Anarchismus und gegenwärtiger anarchistischer Strömungen deutlich zu machen. Der Anarchismus wird als ethischer Kompass präsentiert, mit dessen Hilfe wir uns auf eine herrschaftsfreie Gesellschaft zubewegen können. Dieses ethische Prinzip vereint alle anarchistischen Projekte der Geschichte, ungeachtet ihrer Vielfalt. Milsteins Beispiele reichen von der Pariser Kommune 1871 bis zu zeitgenössischen anarchistischen Kunstkollektiven. Das aktivistische Engagement der Autorin wird darin deutlich und bereichert die theoretischen Reflexionen. Der Anarchismus und seine Ideale ist eine Einführung in den Anarchismus, die unserer Zeit gerecht wird.



11:30 Uhr

Raum 1

Anarchistische Bewegung heute in der BRD**Vortrag mit Rudolf Mühland**

In den letzten Jahren ist ein deutlicher Aufschwung in der anarchistischen Bewegung weltweit und in Deutschland zu bemerken. Der Vortrag soll einen groben Überblick über die anarchistische Bewegung und ihre Potentiale geben. Dabei geht es neben den Gemeinsamkeiten und den Unterschieden vor allem um die Punkte an denen Vernetzung und Verbindung der Kämpfe und Projekte möglich sind.

Zum Referenten:

Rudolf Mühland, militanter Anarcho-Syndikalist und Mitglied der Föderation deutschsprachiger Anarchist*innen.

11:30 Uhr

Raum 2

„Guttentag: Das Leben des jüdischen Verlegers Werner Guttentag zwischen Deutschland und Bolivien“ von Stefan Gurtner | Lesung mit Andreas W. Hohmann

Literatur in Bolivien? Es gibt sie. Unter anderem Dank eines deutsch-jüdischen Flüchtlings namens Werner Guttentag, der ausgerechnet zu dem Zeitpunkt, als die Nazis die Bücher verbrennen, seine Liebe zu ihnen entdeckt. Gedruckte Worte sind für ihn der Schlüssel zum Kampf gegen soziale Ungerechtigkeit und Ignoranz. Er sieht in ihnen ein Sprachrohr, nicht nur um Missständen zu begegnen, sondern auch um der Bevölkerung Boliviens (mehrheitlich Indigene) ein Selbstbewusstsein/ihren Stolz (zurück)zugeben, in dem er ihre Geschichte, ihre Traditionen, eingebettet in die Schönheit und Vielfältigkeit ihres Landes, veröffentlicht. Er eröffnet zunächst einen Buchladen, gründet einen Verlag, ruft einen Buchpreis ins Leben, in dessen Jury niemand Geringerer als der Nobelpreisträger Mario Vargas Llosa sitzt, der Guttentag als seinen Freund, den „großen bolivianischen Verleger und Buchhändler“ bezeichnete. Er trifft auf Klaus Barbie und wird hineingezogen in den Strudel im Kampf um Che Guevara.





08

Gai Dào

Anarchistische Buchmesse 2013

13:00 Uhr
Raum 1**Türkiye’de ve kürdistan’da anarşizm - Anarchistische Bewegung in der Türkei und in Kurdistan / zweisprachiger Vortrag mit der Gruppe Karakök Otonomu/Autonomie****Deutsch:**

Anarchismus in der Türkei und in Kurdistan

Die Existenz einer anarchistischen Bewegung im Gebiet der Türkei und Kurdistan sind im deutschsprachigen Raum kaum bekannt. In unserem Vortrag möchten wir daher die Geschichte sowie Gegenwart der anarchistischen Bewegung in dieser Region vorstellen. Insbesondere werden wir darüber berichten, wie die anarchistische Bewegung zustande kam, was sie bisher erreicht hat und welche Themenschwerpunkte und Aktivitäten aktuell von Bedeutung sind. Anschliessend besteht Raum für Fragen und Diskussionen.

Türkisch:

Türkiye’de ve kürdistan’da anarşizm

Türkiye ve Kürdistan’da ki anarşist hareketin varlığı ve etkisi Almanca konuşulan bölgelerde az tanınıyor. Panelimizde türkiye ve kürdistan’daki anarşist hareket’in tarihini ve günümüzdeki konumunu anlatacağız. Özellikle anarşist hareketin burada nasıl geliştiği, şimdiye kadar hangi toplumsal etkiler yarattığı ve güncel konu ağırlıkları ve faaliyetleri hakkında bahsedeceğiz. Bundan sonra soru sorma ve tartışma imkânı olacaktır.

13:00 Uhr
Raum 2**„Leben! Ein Begriff bei Stirner und Nietzsche“
Vortrag mit Tuli**

Sowohl bei Max Stirner als auch Friedrich Nietzsche spielt der Begriff des Lebens eine bedeutende Rolle. Doch obwohl zwischen Nietzsche und Stirner nicht ganz zu Unrecht Verbindungen gezogen werden, so zeigen sich hier doch beträchtliche Unterschiede. Während Nietzsche etwa Moral und Historie nach ihrem Verhältnis zum Leben bewertet, es sei an seine Verwendung der Wörter „krank“ und „gesund“ erinnert, ist für Stirner das Leben nicht der Maßstab aller Dinge, sondern etwas zu Verbrauchendes: „Lebensgenuss ist Verbrauch des Lebens.“

In diesem Vortrag sollen die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Begriffe in einer philosophischen Erkundung nachgezeichnet werden.

14:30 Uhr
Raum 1**„Kurze Weltgeschichte des Faschismus“
Lesung mit Frank Pfeiffer**

Das Buch soll auf breiter Faktenbasis die Kernkriterien faschistischer Bewegungen sowie die ihrer Etablierung dienlichen Rahmenbedingungen herausarbeiten. Neben den entsprechenden Diktaturen Italiens, Deutschlands und Spaniens werden verwandte Gruppen und Regime 13 weiterer Staaten von vier Kontinenten beleuchtet. Die Beschäftigung mit Aufkommen und Entwicklung der behandelten Gruppen erfolgt vor dem Hintergrund landesspezifischer historischer und gesellschaftlicher Zusammenhänge. So treten Besonderheiten einzelner Faschismus-Varianten ebenso zutage wie generelle Wesensmerkmale. Dieser Band eignet sich für antifaschistische Gruppen zum historischen Selbststudium, Multiplikator*innen mit Bedarf an Grundlagenmaterial zur Faschismusgeschichte, libertäre Antifaschist*innen und Leser*innen mit allgemeinem Interesse an einer für Nichtexpert*innen leicht verständlichen faschismusgeschichtlichen „Weltreise“.

Das Buch ist erhältlich bei Verlag Edition Assemblage oder direkt bei der Buchmesse.

Gai Dào

Anarchistische Buchmesse 2013

13

11:30 Uhr
Raum 1**„Anarchismus und Christentum“ / Vortrag und Diskussion mit Sebastian Kalicha**

„Biblisches Gedankengut führt direkt zum Anarchismus“ hatte der Philosoph und christliche Anarchist Jacques Ellul einmal geschrieben. Dennoch werden Anarchismus und Christentum relativ selten zusammen gedacht. Christliche Anarchist*innen sind aber der Überzeugung, dass eben dies eine große Bereicherung sowohl für den Anarchismus als auch für das Christentum wäre. Der Vortrag untersucht das Verhältnis zwischen Anarchismus und Christentum kritisch, geht der Frage nach wie libertäres Christentum aussehen kann, stellt unterschiedliche christlich-anarchistische Traditionen vor und untersucht diverse Aspekte dieser libertären Strömung und der sich darauf berufenden Bewegung(en).

11:30 Uhr
Raum 2**Gaidao und systempunkte.org - zwei neue libertäre Presseprojekte stellen sich vor**

Die *GaiDao* (chin. „Einen anderen Weg gehen“) ist die Monatszeitschrift der Föderation deutschsprachiger Anarchist*innen (FdA). Sie erscheint sowohl kostenlos im Netz (seit 01/2011) als auch im Abo auf Papier (seit 01/2013). Mit monatlich mehr als 1.000 Downloads ist sie mittlerweile zu einem wichtigen Medium der anarchistischen Bewegung im deutschsprachigen Raum herangereift. Als autonomes Projekt wird sie von einem bundesweiten Redaktionskollektiv hergestellt. Im Laufe des letzten Jahres sind auch immer mehr externe Autor*innen dazugekommen. Inhaltlich hat sie einen pluralistischen Ansatz, der offen für Strömungen ist, die nicht den Prinzipien des FdA widersprechen. Nebem dem Fokus auf internationale Nachrichten bietet die Zeitschrift auch Rubriken zu lokalen Geschehnissen, Terminen, Theorie, mit dem „Syndikater“ einen regelmäßig erscheinenden Comic uvm.

systempunkte.org ist eine Plattform für politische Artikel und Blogposts mit libertärer/anarchistischer Ausrichtung. Wir möchten Inhalte aus dem radikal freiheitlichen Spektrum zusammentragen sowie eigenen Inhalte beisteuern und damit anarchistische Ideen und Vorstellungen der Netzöffentlichkeit darlegen. Dazu befassen wir uns mit aktuellen Debatten, mit politischer Theorie und praktischen Anregungen. Gelegentlich versuchen wir uns an Übersetzungen fremdsprachiger Texte, um deren Ideen in den deutschsprachigen Raum einzubringen. „Dort draußen“ - im öffentlichen Diskurs - finden Veränderungen und Ereignisse statt, die häufig Anlass zur Sorge bereiten; gelegentlich halten sie aber auch positive Überraschungen und emanzipatorisches Potential bereit, wenn sie nur genau genug betrachtet werden. In beiden Fällen aber ist ein anarchistischer Diskussionsbeitrag sinnvoll.

Nach der Vorstellung der beiden Projekte würden wir uns gerne mit euch darüber Unterhalten, was (neue) anarchistische/libertäre Medien leisten soll.

GǞIDǞO





12

Gai Dào

Anarchistische Buchmesse 2013

**Ab. 20:30 Uhr: Abendprogramm****Konzert mit:****Berlinska Dróha**

Berlinska dróha ist ein im Jahre 2007 gegründetes Post Punk / Folk – Duo aus Berlin, bestehend aus Uta Schwede (Klavier/Gesang) und Paul Geigerzähler (Violine/Gesang). Der Name der Gruppe bedeutet „Berliner Straße“. Ihre eigenwillige Mixtur aus semi-akustischem (Post) Punk, Folk, traditionellem sorbischen Liedgut und teils sarkastisch – provokativen, immer auch politischen Texten wird vor allem und zunehmend durch intensive Live-Auftritte dargeboten; der Bekanntheitsgrad und folglich der Aktionsradius der Band wächst stetig. Im Jahre 2009 wurden einige Stücke professionell aufgenommen und in Form der Debüt – EP „zrudny koncak“ veröffentlicht. In den - auf Deutsch und Sorbisch verfassten - Liedern werden unter Anderem die Auseinandersetzung mit der eigenen Identität, das Problem des Rechtsradikalismus oder die Notwendigkeit verbaler Kommunikation thematisiert.

The Tinkers

Ganz dem Irish Folk hat sich die Dithmarscher Gruppe The Tinkers verschrieben. Traditionelle irische und schottische Folksongs von den bekannten, stimmungsvollen Trinkliedern bis zur gefühlvollen Ballade gehören zum Repertoire des Duos. Aber auch gelegentliche musikalische Ausflüge in andere Regionen und Stilrichtungen, die dem Publikum Spaß machen, gehören dazu. So findet ihr im Programm von The Tinkers gelegentlich auch Folksongs aus Australien oder Neufundland sowie auch mal Country- oder Gospelstücke.

Sonntag, 21.04.**Jugendkulturzentrum FORUM****9:00 Uhr: Messebeginn****10:00 Uhr
Raum 1****„Begegnungen feindlicher Brüder – zum Verhältnis von Anarchismus und Marxismus in der Geschichte der sozialistischen Bewegung“ | Lesung mit Philippe Kellermann**

Die Gemeinsamkeiten und Differenzen zwischen AnarchistInnen und MarxistInnen. Dieser Sammelband vereinigt Aufsätze, die, neben der Rekonstruktion der ‚klassischen‘ Auseinandersetzung zwischen Anarchismus und Marxismus, die Gemeinsamkeiten und Differenzen zwischen Anarchist*innen und Marxist*innen in der weiteren Geschichte der sozialistischen Bewegungen zu rekonstruieren versuchen.

Die sozialistische Bewegung des 19. und 20. Jahrhunderts ist untrennbar mit den zwei großen ideengeschichtlichen Strömungen Anarchismus und Marxismus verbunden. Dabei wurde durch die ‚Erfolge‘ der parteipolitisch organisierten Sozialdemokratie und seit 1917 dazukommend, der kommunistisch sich definierenden staatssozialistischen Projekte, die Rolle und Bedeutung des Anarchismus als Teil der sozialistischen Bewegung und Konkurrenzprojekt zu diesen (weitestgehend) hegemonialen Strömungen unterbelichtet oder verschwiegen.

Herausgeber und AutorInnen:

Philippe Kellermann, geb.1980, lebt in Berlin und veröffentlicht in „Grundrisse“ und „Graswurzelrevolution“. Er ist Initiator des Fanzine „Aus'm Bauch“ und spielt bei der Punkband „Kackfeuer“.

**14:30 Uhr
Raum 2****„Kaperfahrt nach Palmares – oder die wahre Geschichte des irischen Piraten Hugh O Driscoll“ | Lesung mit Oliver Steinke**

Herbst 1649, Südirland: Hugh O Driscoll wird noch in Sichtweite der elterlichen Burg von umherziehenden Söldnern gefangen genommen und auf ein Handelsschiff verschleppt. Ziel ist die Insel Barbados in der Karibik, wo die Engländer seit einigen Jahren Zuckerrohr anbauen. Eine Revolte auf See bringt dem jungen Adligen selbst nicht die Freiheit und so teilt er das Schicksal tausender Ir*innen und Afrikaner*innen, die gnadenlos als Sklav*innen ausgebeutet werden.

Doch es gibt auch eine andere Gesellschaft in der Karibik: Raue Menschen, die beschließen, nicht mehr nur verwilderte Ziegen und Schweine zu jagen. Sie richten ihre Gewehre auf diejenigen, die sie aus der Alten Welt in die Neue getrieben haben, aber selbst dort noch auf sie herabsehen: Edelleute und Kapitäne, Plantagenbesitzer und Sklavenhändler. So bekommen diese Herren unerwartet einen neuen, gefährlichen Feind. Die Bruderschaft der Küste, Bukaniere, die als erste die schwarze Fahne der Freiheit hissen.

**16:00 Uhr
Raum 1****Die politische Situation und die der Anarchist*innen in Weißrussland
Vortrag mit Anarchist*innen aus Weißrussland**

Weissrussland gilt als die letzte Diktatur Europas. Seit 1994 regiert das Regime um den Präsidenten Alexander Lukaschenko hinter einer pseudo-demokratischen Fassade mit absoluter Macht. Die parlamentarische Opposition wird ebenso unterdrückt, wie zivilgesellschaftliche Organisationen und radikale, emanzipatorische Zusammenschlüsse. Besonders hart trifft die Repressionsmaschine aus Justiz, Sicherheitskräften und dem Geheimdienst KGB jedoch die anarchistische Bewegung.

Während der Präsidentschaftswahlen 2010 erlebte das Land die größten und vehementesten Proteste in seiner Geschichte. Zehntausende gingen, aller Drohungen des Regimes zum Trotz, auf die Straßen und Plätze und forderten die Absetzung Lukaschenkos. Die Proteste selbst wurden brutal zerschlagen, hunderte Menschen wurden verletzt, verhaftet und in den Gefängnissen misshandelt.

Im Zuge der Wahlen fanden eine Vielzahl illegaler Aktionen, wie Kundgebungen und Demonstrationen, aber auch direkte Angriffe auf staatliche und kapitalistische Symbole statt. Das Regime reagierte mit einer massiven Welle von Hausdurchsuchungen und Verhaftungen gegenüber anarchistischen Aktivist*innen. Im Mai 2011 wurden sechs von ihnen zu Haftstrafen zwischen 3 und 8 Jahren verurteilt, die sie bis auf eine Ausnahme immer noch absitzen.

Seitdem befinden sich die Menschen in Weissrussland in einem Lethargiezustand. Die letzten Wahlen im September 2012 fanden ohne nennenswerte Proteste statt und auch die Situation der eingesperrten Anarchisten dürfte sich in absehbarer Zeit nicht verbessern. Dennoch existiert weiterhin eine anarchistische Bewegung, die für die Freilassung der Gefangenen, den Sturz des Regimes und eine befreite Gesellschaft kämpft.

Ein Aktivist des Anarchist Black Cross (ABC) Belarus bereist seit Februar verschiedene Länder in Europa, um über die aktuelle Situation in Weissrussland, die der anarchistischen Bewegung und insbesondere der inhaftierten Anarchisten zu berichten. Darüber hinaus sollen Spenden für die Gefangenen und deren Familien, sowie die Bewegung vor Ort gesammelt werden.

Im April führt ihn der letzte Teil der Reise auf mehreren Stationen durch die Schweiz und Deutschland.

Die Tour wurde vom Forum deutschsprachiger Anarchist*innen, in Zusammenarbeit mit anderen anarchistischen Gruppen organisiert.



Gai Dào

Anarchistische Buchmesse 2013

09





10

Gai Dào

Anarchistische Buchmesse 2013

16:00 Uhr
Raum 2**„Gegen die Arbeit. Über die Arbeiterkämpfe in Barcelona und Paris 1936-38“ von Michael Seidman****Lesung mit Lou Marin**

Die spanische Revolution 1936 und die Fabrikbesetzungen im Frankreich der Volksfront-Regierung bilden noch immer wichtige Bezugspunkte von Bewegungen, die Kapitalismus und jede Herrschaft aufheben wollen. Aber stimmen unsere Wahrnehmungen und „Lehren“, die aus den vielfältigen individuellen und kollektiven Formen des damaligen Arbeiterwiderstands gezogen wurden?



Michael Seidmans materialreiche historische Studie zeigt, dass in Spanien wie in Frankreich unter unterschiedlichen Bedingungen radikale Praktiken der Arbeitsverweigerung anhielten, ja sogar aufblühten. Revolution hieß für die Arbeiter*innen in Barcelona und Paris nicht mehr, sondern weniger arbeiten. Die Aufhebung der Lohnarbeit rückt durch diese Studie wieder ins Blickfeld der Gesellschaftsutopie. Zwangsläufig konzentriert sich Seidman dabei auf den Kern der spanischen Revolution, nämlich die Abläufe in den Betrieben. Damit hebt sich sein Werk ab von der teils romantischen, vielfach jedoch auf die Front fixierten Literatur zum spanischen Bürgerkrieg. Außerdem bietet Seidman eine umfassende Darstellung der französischen Fabrikbesetzungen, über die es in deutscher Sprache bisher nur spärliche Veröffentlichungen gibt. Mit seiner Forschung füllt Seidman eine bisher kaum wahrgenommene Lücke in der Geschichtsschreibung der Arbeiterbewegung. Das Buch veranschaulicht, dass sich aktuelle Diskussionen zur Kritik der wachstums-, profit- und produktionsorientierten Wirtschaft auf eine untergründig verlaufende, proletarische Verweigerungstradition beziehen können.

Der Autor

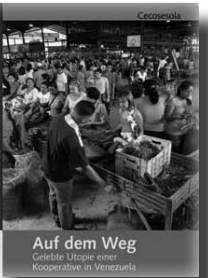
Michael Seidman ist Historiker an der University of North Carolina in Wilmington, USA. Er lebte Ende der Siebzigerjahre in Paris und promovierte 1982 in Amsterdam über das Thema dieses Buches. Er ist der Autor von bisher vier Büchern: Workers against Work (1991), Republic of Egos: A Social History of the Spanish Civil War (2002), The Imaginary Revolution: Parisian Students and Workers in 1968 (2004) und The Victorious Counterrevolution: The Nationalist Effort in the Spanish Civil War (2011). In seinen Forschungen zeigt er ein besonderes Interesse für soziale Bewegungen und individuelle Aktionen.

17:30 Uhr
Raum 1**„Mit den Besiegten“ und „Feather weight champion Cassius Clay“ Zwei jüdische Biographien: die Antimilitaristin Hedwig Lachmann und die Kämpferin gegen Antisemitismus Eleonore Sterling | Lesung mit Birgit Seemann**

„Mit den Besiegten“: Im Interview (2008) bekannte der US-amerikanische Filmregisseur Mike Nichols: „Ich bin vorbelastet. Meine Großmutter Hedwig Lachmann schrieb das Libretto zu ‚Salome‘. Sie übersetzte Oscar Wilde (...) ins Deutsche und arbeitete mit Richard Strauss am Libretto“. Die Schriftstellerin, Lyrikerin, Übersetzerin und Antimilitaristin Hedwig Lachmann (1865–1918) war lange vergessen. Das Buch zeichnet ihre geistige und künstlerische Entwicklung nach: das jüdische Elternhaus und die Beziehung zum Vater, dem Kantor und Musikgelehrten Isaak Lachmann, die kulturellen Erfahrungen in England und Ungarn, der Kreis um den ‚Dichterfürsten‘ Richard Dehmel, das Engagement gegen den Ersten Weltkrieg. Über Hedwig Lachmanns ehelichen „Bund“ mit dem anarchistischen Kulturphilosophen Gustav Landauer, schrieb Hermann Sinsheimer: „Sie waren zwei Menschen wie auf Flügeln, und sie waren zusammen eine Einheit (...)“.

17:30 Uhr
Raum 2**„Cecosesola - Auf dem Weg: Gelebte Utopie einer Kooperative in Venezuela“
Filmvorführung und Lesung mit Peter Bach**

In Barquisimeto, einer Millionenstadt im Westen Venezuelas experimentiert der Kooperativenverbund Cecosesola seit mehr als vier Jahrzehnten mit Selbstverwaltung und Basisdemokratie. Die Kooperativistas betreiben große Gemüsemärkte, produzieren Lebensmittel und bieten Gesundheitsversorgung und andere Dienstleistungen an. Sie arbeiten ohne Chefs, entscheiden im Konsens, bewältigen die Aufgaben im Rotationsverfahren und stellen immer wieder alles in Frage. Große und kleine Themen werden ständig in Versammlungen gemeinsam besprochen. Mit diesen Prinzipien ist es ihnen gelungen, die übliche Bürokratisierung langlebiger Großprojekte zu vermeiden. Hier erzählen die Kooperativistas ihre Geschichte und analysieren ihren eigenen Veränderungsprozess auf dem Hintergrund der westlich-patriarchalen Kultur.

19:00 Uhr
Raum 1**„Anarchie und Demokratie -- Gegensatz oder vereinbar?“ kurze Lesung mit Jörg Bergstedt mit anschließender Diskussion in Form einer ‚Fishbowl‘ (Streitdebatte zum Mitmachen)**

Inhalt: Demokratie ist das Lieblingskind aller politischen Richtungen im Land. Vom rechten Rand der National“demokratie“ über die bürgerliche Mitte, sozial“demokratischer“ Kapitalismusformen bis zur Volks“demokratie“ im Realsozialismus reicht der Bezug auf den Maßstab von gut böse. Doch obwohl das bereits Verdacht erzeugen müsste, beziehen sich auch die meisten Anarch@s positiv auf Basis- oder Konsens“demokratie“. Warum? Wie kann die „Herrschaft“ des „demos“ (Volk, Kollektiv, Plenum ...) herrschaftsfrei sein? Es wird Zeit, diese Frage kritisch zu stellen - wenigstens das.

Ob es eine Antwort geben kann, zeigt sich erst, wenn ein kritischer Blick überhaupt gelingt. Das ist Ziel dieser Veranstaltung.

Ablaufkonzept: Statt frontaler Belehrung soll die Frage in einer gleichberechtigten Streitkultur erörtert werden. Alle Teilnehmenden sind eingeladen, mitzudiskutieren. Damit nicht vom Podium oder in großer Runde Reden aneinander vorbei gehalten werden, soll eine Fishbowl eine Atmosphäre niveauvoller Streitkultur schaffen. Das

Verfahren wird zu Beginn erläutert (wer es vorher wissen will, kann die Beschreibung unter www.hierarchnie.de.vu lesen). Zu Beginn werden einige kurze Texte mit kontroversen Positionen verlesen, um die Diskussion zu entfachen.

19:00 Uhr
Raum 2**„Wilder Streik - das ist Revolution - Der Streik der Arbeiterinnen bei Pierburg in Neuss 1973“****Lesung und kurze Filmvorführung mit Dieter Braeg**

1973 haben in der damaligen Bundesrepublik fast 300 000 Arbeiterinnen und Arbeiter gestreikt. Ganz ohne Urabstimmung, meist gegen den Willen der Gewerkschaftsführungen. Es gab dabei schmerzliche Niederlagen, wie den Streik bei Ford in Köln. Doch es gab auch ganz ungewöhnliche Erfolge. Dieses Buch erzählt die Geschichte eines Arbeitskampfes, der zu einem solchen Erfolg geführt hat. Es geht um den Streik bei Pierburg in Neuss. Es war der erste Frauenstreik. In ihm standen sich migrantische Arbeiterinnen und deutsche Facharbeiter nicht getrennt gegenüber, sondern handelten gemeinsam. Die Forderungen der Frauen wurden voll durchgesetzt und auch ein Rachefeldzug des Unternehmers vor Gericht scheiterte. Das Buch umfasst Dokumente der damaligen Zeit, die das verständlich machen. Sie zeigen u.a., wie es gelang, sich Rechte zu nehmen, die man eigentlich nicht hat, ohne danach durch die Walze der Repression platt gemacht zu werden. Zudem ist dem Buch eine außergewöhnliche Film-DVD beigelegt, die den damaligen Akteurinnen und Akteuren ein Gesicht gibt und ganz nebenbei den postfaschistischen Geist der Nachkriegsbundesrepublik dokumentiert.

